

Carolin Metzner

# Johann Caspar Bluntschli

Leben, Zeitgeschehen und Kirchenpolitik

1808–1881



**PETER LANG**

Internationaler Verlag der Wissenschaften

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	13
I. Einleitung.....	15
II. Biografie des Johann Caspar Bluntschli im Kontext des historischen Hintergrundes.....	17
A. Kindheit, Jugend und Studium (1808-1830).....	17
1. Geburt in Zürich, Eltern, Kindheit .....	17
2. Politisches Institut .....	19
3. Studium in Berlin .....	20
4. Studium in Bonn.....	22
B. Rückkehr in die Schweiz (1830-1848).....	24
1. Beruflicher Einstieg und Ernennung zum Professor .....	24
2. Politische Tätigkeiten .....	27
3. Wissenschaftliches Werk .....	33
4. Friedrich Rohmer und Bluntschlis Politik.....	35
5. Das Privatrechtliche Gesetzbuch für den Kanton Zürich.....	40
a) Die Entstehung des Gesetzes .....	40
b) Bedeutung und Würdigung des Privatrechtlichen Gesetzbuches.....	43
6. Persönliche Verhältnisse und Familienleben .....	45
C. München (1848-1861).....	47
1. Die deutsche Revolution .....	47
2. Wissenschaft und Politik .....	50
3. Der zweite Deutsche Juristentag .....	53
D. Heidelberg (1861-1881).....	54
1. Der Ruf nach Heidelberg.....	54
2. Lehrtätigkeit .....	58
3. Wissenschaftliche Betätigung .....	63
4. Politische Tätigkeiten .....	67
a) Der badische Landtag .....	67
b) Ein Schweizer als badischer Minister?.....	71
5. Gesellschaftliches und soziales Engagement .....	72

6. Die badische evangelische Generalsynode.....	74
7. Das Institut de Droit international .....	75
8. Persönlichkeit und gesellschaftliche Verhältnisse .....	76
III. Kirchenpolitik und Staatskirchenrecht.....	79
A. Überblick.....	79
B. Ein Freimaurer und die Kirchen.....	79
1. Geschichte und Wesen der Freimaurerei.....	79
2. Die Freimaurerei im Kreuzfeuer der Kirchen .....	85
a) Die Haltung der evangelischen Kirchen.....	86
b) Der Bannstrahl der katholischen Kirche .....	89
c) Freimaurerei und Religion.....	91
3. Bluntschlis Widerstand gegen die päpstlichen Verdammungen .....	93
C. Kirchenpolitisches Reformstreben und protestantisch-liberale Ansichten .....	96
1. Gründung und Führung des Deutschen Protestantenvereins.....	96
a) Die Ursprünge des Protestantenvereins.....	96
b) Verzögerte Gründung und innerkirchliche Differenzen.....	101
c) Bluntschli und die Heidelberger Führungskreise .....	106
d) Bluntschlis Arbeit im Verein.....	108
2. Der Protestantenverein im Kulturkampf .....	111
a) Anfänge der antiultramontanen Kampagne.....	111
b) Bluntschli als Anführer im Kampf gegen Rom.....	114
aa) Der Absolutheitsanspruch der katholischen Kirche.....	117
(1) Das Unfehlbarkeitsdogma .....	117
(2) Bluntschlis Auseinandersetzung mit dem Dogma.....	118
(3) Resonanz und Wirkung.....	122
bb) Der Jesuitenorden .....	124
(1) Bluntschlis Begründung eines staatlichen Jesuitenverbotes.....	124
(2) Reaktionen und Urteile aus katholischen Kreisen .....	129
cc) Resümee .....	132
c) Der Versuch einer nationalen Neuordnung der evangelischen Landeskirchen.....	132
3. Die Souveränität des Papstes.....	136

D. Bluntschlis Theorie über das Verhältnis von Staat und Kirche .....	139
1. Philosophisch-psychologische Theorie .....	139
2. Wissenschaftliche Position nach 1870 .....	144
a) Das landesherrliche Kirchenregiment .....	144
b) Trennung von Staat und Kirche.....	147
3. Einordnung Bluntschlis .....	153
IV. Schlussbetrachtung .....	155
Anhang .....	157
Quellen und Literatur.....	161